



Küsnachter

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Küsnacht

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch



LEARN TO ROCK!

EINFACH COOLER ELEKTROGITARREN-UNTERRICHT

- ✓ Für Jung und Alt
- ✓ Bei Ihnen zu Hause oder bei uns im Studio in Herrliberg
- ✓ Lernen mit viel Spass und wenig Theorie
- ✓ Effektive Lerntechnik für schnelle Erfolgserlebnisse
- ✓ Attraktive Preise und Pakete

Testen Sie uns ganz einfach und unverbindlich bei einer
GRATIS-PROBELEKTION

☎ 076 779 02 55 www.learntorock.ch
✉ contact@learntorock.ch



Saftige Küsnachter Äpfel. Foto: zvg.

«Zwingli»-Äpfel kosten und Most trinken

Am Samstag, 27. Oktober, von 10 bis 13 Uhr ist der Verschönerungsverein Küsnacht mit einem Apfelstand am Falkenplatz im alten Dorfkern präsent. Der Bevölkerung werden wie gewohnt Äpfel von der Zwingliwiese zur Degustation angeboten. Dazu gibt es ein Glas Küsnachter Most, gepresst vom Obst- und Gemüsebauernbetrieb Grimm in Itznach.

«Wir dürfen dankbar auf einen herrlichen Sommer und Herbst zurückblicken. Das Wetter hat uns verwöhnt, und so haben auch die Apfelbäume auf der Zwingliwiese reichlich Früchte getragen. Die Apfelernte im September und Oktober war noch selten so ergiebig wie in diesem Jahr», freut sich der Verschönerungsverein in einer Mitteilung.

Die 2700 Quadratmeter grosse Zwingliwiese (hinter dem Feuerwehrgebäude) wurde 2001 auf Initiative des Verschönerungsvereins von der Kern- in die Freihaltezone umgezogen. Der Verein sorgt sich seither für die Erhaltung dieser Oase inmitten des überbauten Gebietes von Küsnacht. Er pflegt die Obstbäume und die dort neuerdings in einem «Hotel» ansässigen Wildbienen. Weiter hat er mithilfe von Naturnetz Pfannenstil aus der einstigen Mähwiese ein Wildblumenparadies erschaffen. (ks.)

«Das Wasser kommt neugierig zur Welt»

«Melodien eines Baches» ist ein Film für Naturfreunde über das Küsnachter Tobel. Nun wurde er zum ersten Mal einem Publikum gezeigt.

Jakob Metzler

«Dieser Bach hat etwas», dachte sich Gianni Lorenzo Lercari eines Tages während eines Spaziergangs im Küsnachter Tobel. Aus einer flüchtigen Idee entwickelte sich schnell ein handfestes Vorhaben: Zusammen mit Peter Wieser begann er einen Kurzfilm über das Tobel und den Dorfbach zu drehen.

Regisseur und Kameramann

Zusammen erkundeten sie das Quellgebiet und suchten auf dem Weg nach unten zur Mündung des Baches nach dem «Unsichtbaren jenseits des Sichtbaren», so Wieser. Laut dem 71-jährigen fungierte Gianni Lercari (69-jährig) als der geistige Vater des Films und war dabei Regie und Kamera in Personalunion. Dieser habe tagelang

um den Tobel Aufnahmen gemacht und dabei vorwiegend im Wasser und teilweise sogar in Wasserfällen gedreht. Peter Wieser selbst wäre dies aus gesundheitlichen Gründen leider nicht so ausgedehnt möglich gewesen, und er kümmerte sich primär um die Postproduktion des Films.

1380 Arbeitsstunden

Nach 560 Kilometern «Expedition Tobel», 152 Stunden Filmmaterial und rund 1380 Arbeitsstunden wurde das Endprodukt nun am vergangenen Freitag vor geladenen Gästen im Erlengut erstaufgeführt. In der Begrüßungsrede betonte Wieser: «Wir wollten nichts manipulieren, weder Bild noch Ton.» Trotzdem hätten sie den Klang des Wassers etwas leiser mischen müssen. Die Kameras entsprächen derweil dem besten, was der Markt momentan zu bieten hätte. Der ehemalige Rai-Uno-Pressesprecher und zweimalige Literaturpreisgewinner Gianni Lercari vollführte ausserdem einen kurzen Abstecher in die Philosophie. Er sei immer vom Wasser fasziniert gewesen, da es für ihn Leben symbolisiere. «Das Wasser kommt zur Welt, ganz klein, ganz



Die beiden Realisatoren Gianni Lorenzo Lercari (l.) und Peter Wieser.

neugierig. Es schlängelt sich durch die Mäander, so wie wir durch die Zeit», so Lercari.

Unwirklich scharfe Aufnahmen

Die Allegorie verfestigte sich während des Films noch weiter. Das Plätschern des Wassers begleitete die Zuschauer lautstark und wirkte dabei wie ein schnelles Herzklopfen, die Lebensenergie des Baches. Immer dann, wenn man begonnen hatte, sich in leichter Trance dem Tobel hinzugeben, verlangte plötzlich ein

brausender Wasserfall wieder die volle Aufmerksamkeit. Bald begab sich die Filmgemeinschaft tief in die Drachenhöhle hinein, und schliesslich beendete die Mündung in den Zürichsee den kurzen Ausflug. Der Film beeindruckte vor allem mit unwirklich scharfen Nahaufnahmen. Der Sohn von Peter Wieser, Oliver Wieser, der bereits bei der britischen Band Duran Duran, aber auch bei Lindt & Sprüngli in der Werbung, mitwirkte, hatte ausserdem einen passenden Soundtrack zum Film komponiert.

Dass der Teil des Baches vom Oberdorf bis zur Mündung im Film grundsätzlich ausgelassen wurde, erklärte Peter Wieser damit, dass dort ganz einfach zu viel Abfall herumliege. «Ausserdem wollten wir nur den Bach als Hauptdarsteller unseres Films und sonst keine Statisten.» Die Badeanstalt hätte dies verunmöglicht, so Wieser. Vom Film «Melodien eines Baches» gibt es vier Versionen. Unter anderem auch eine kommentierte. Wann und wo man den Film öffentlich sehen können, ist noch nicht klar. Anfang November soll es dazu Neuigkeiten geben.



Blick ins Tobel: Aus dem Film «Melodien eines Baches».

Fotos: zvg.



Paradies für Amphibien: Ein am Küsnachter Dorfbach lebender Frosch.

Geschlossener Schalter

Seit Monatsbeginn bleibt die Tür zum SBB-Schalter in Erlenbach geschlossen: Zuletzt wurde er zu wenig genutzt. Bevölkerung und Gemeinderat bedauern dies. Die SBB steht mit Schulungen, Rat und Tat zur Seite. Seite 3

Himmliche Vernissage

Nach zwei Jahren intensiver Arbeit ist am Samstag das «Himmelsbuch» der Küsnachterin Ursula E. Schaerer erschienen. Darin erklären mehr als 80 Autorinnen und Autoren ihre Ansichten und Interpretationen zum Himmel. Seite 5

Adventliche Gemeindeversammlung

Ausnahmsweise wird die diesjährige Budgetgemeindeversammlung in Zumikon an einem Samstagmorgen durchgeführt. Damit möchte man zusätzliche Personen zur Teilnahme an diesem urdemokratischen Anlass ermuntern. Seite 7

Luminati
Metzgerei

Sushi-Delikatessen

Jeweils Donnerstag und Freitag erhalten Sie bei uns die exklusiven Spezialitäten von Kai Sushi. Detail-Informationen & Angebote finden Sie auf unserer Homepage.

Luminati Metzgerei • Dorfstrasse 78
8706 Meilen • Telefon 044 923 18 13

metzg-luminati.ch

NISSAN FELDHOFF GARAGE
Uetikon am See
Lindenstr. 3 | Telefon 044 920 40 39

Der neue Leaf

Besuchen Sie uns vom **8.-11.11.2018** an der «EXPO Stäfa» und bewundern Sie den «Leaf» – das meistverkaufte Elektro-Auto der Welt.

Reservieren Sie Ihre **Probefahrt** per Telefon oder auf unserer Homepage.

feldhoffgarage.ch

Darauf stehen Sie.

www.blaserag.ch

Bl

Blaser Bodenbeläge

Select Garten ✓

Gartenpflege
Gartenunterhalt
Gartenbau

8703 Erlenbach
+41 44 400 92 16
www.selectgarten.com

Grippeimpfung 2018

Sicher und unkompliziert-jederzeit in der Apotheke Hotz

Apotheke Hotz
Drogerie- und Sanitätsabteilung
8700 Küsnacht 044 910 04 04
www.apotheke-hotz.ch